

Die Borkenkäfer

von Wolfgang Rohe

(Wolfram Adelman) Klein, rund und voller Tatendrang: Die Borkenkäfer sind die wahren Macher unserer Wälder – ob man sie liebt oder fürchtet. Prof. Dr. Wolfgang Rohe zeigt in seinem Buch, dass hinter den winzigen Rindenbewohnern mehr steckt als der vermeintliche Waldfeind Nr. 1. Diese Rüsselkäfer-Unterfamilie ist faszinierend: ökologisch top vernetzt, evolutionär erfolgreich und für viele Tiere ein wichtiges Buffet. Als Schlüsselarten des Waldes prägen sie ganze Landschaften.

Wer ein handliches Büchlein erwartet, wird völlig überrascht: Das 2,4 Kilogramm schwere, 676 Seiten starke Werk bietet geballtes Wissen und ist gleichzeitig ein charmantes Nachschlagewerk. Rund 125 Arten werden beschrieben. Da der Klimawandel unsere Wälder kräftig umkrempelt, ist es höchste Zeit, die kleinen Holzbewohner besser kennenzulernen. Genau das gelingt Rohe – mit fundiertem Fachwissen, sehr gutem Bestimmungsschlüssel, tiefer

Artenkenntnis, qualitativ hochwertigen Fotos (hier auch die Fraßbilder im Holz/Bast) und vielen anschaulichen Erklärungen.

Aufgrund der sehr feinen Merkmale ist eine hochauflösende Stereolupe und „Indoor“-Bestimmung oft zwingend nötig. Trotzdem vermisste ich einen kleinen Feldschlüssel, ähnlich wie den der Flora Helvetica, den man als Beilage hätte produzieren können.

Ob Fachleute aus Forst – hier ist das Buch eine Pflichtlektüre – oder Naturschutz, Studierende oder Naturbegeisterte: Aha-Momente und neue Perspektiven sind garantiert. Der Autor empfiehlt es ausdrücklich auch zur Lektüre für politische Entscheidungstragende.

Das Buch ist kein Schnäppchen, für knapp 100 Euro erhält man jedoch das neue Standardwerk über die unterschätzten Architekten des Waldes.



Titelbild des Buches „Die Borkenkäfer Deutschlands, Österreichs und der Schweiz – Mit Splint- und Eichenkernholzkäfern“

Wolfgang Rohe (2025): Die Borkenkäfer Deutschlands, Österreichs und der Schweiz – Mit Splint- und Eichenkernholzkäfern – Gebunden, 21 x 28 cm, über 1.000 farbige Abbildungen, Quelle & Meyer,

ISBN 978-3-494-01872-0, 676 Seiten; 98 Euro.

Drecksarbeit – Der Mikrokosmos unter unseren Füßen

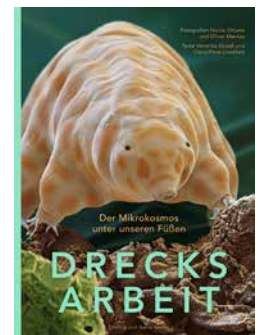
von Veronika Straaß und Claus-Peter Lieckfeld

(Wolfram Adelman) Die Zeiten sind ernst und viele Menschen laufen mit gesenktem Blick herum – perfekt! Denn genau dort sollten wir hinschauen: auf unseren Boden! Wer glaubt, unter den Füßen liege nur „Dreck“, hat „Drecksarbeit“ noch nicht gelesen. Dieses Buch nimmt uns mit auf eine Expedition in die Artenvielfalt einer noch weitgehend unbekannten Welt.

Die Autorin und der Autor schaffen es, die Mikrowelt unter uns dermaßen spannend zu erzählen, dass man plötzlich Lust bekommt, Kompost zu machen und Humus zu umarmen. Zugegeben, nicht alle Tierchen sind knuddelig – ein kleiner Gruselfaktor ist dabei. Dank der brillanten Mikro-Fotografien von Ottawa und Meckes sehen selbst Einzeller aus wie Models auf einem schmutzigen Laufsteg – Dreck war noch nie so attraktiv!

Die Texte sind unterhaltsam, informativ und vermitteln auf leichte Weise Wissen über wichtige Bodengruppen, ihre Rollen im Ökosystem und die Bedeutung des Bodenschutzes. Aber vor allem ist das Buch mit so viel Begeisterung geschrieben, dass man am Ende das Gefühl hat: Ich will auch Mikrobefreund werden! Würdig schließt das Buch mit einem positiven Ausblick mit Praxisbeispielen, wie uns Bodenschutz gelingen kann.

Dieses Buch ist eine der schönsten Liebeserklärungen an unsere Böden als Lebensraum für zahllose Arten. Für wen ist das Buch? Es ist ein großartiges Geschenk für alle Naturbegeisterten, Lehrer und Lehrerinnen und in der Umweltbildung Tätigen. Oder einfach für Menschen, die nicht aufhören können, sich für die Vielfalt unserer Lebewesen zu begeistern.



Titelbild des Buches „Drecksarbeit – Der Mikrokosmos unter unseren Füßen“

Veronika Straaß & Claus-Peter Lieckfeld (2025): Drecksarbeit – Der Mikrokosmos unter unseren Füßen. – Taschenbuch, Dölling und Galitz,

ISBN 978-3-86218-172-8, 240 Seiten; 30 Euro.



Titelbild des Buches „Praxis handbuch Nutzpflanzenbestäubung – Ertragssteigerung durch die Förderung von Biodiversität“

Alexandra-Maria Klein & Felix Fornoff (2025): Praxis handbuch Nutzpflanzenbestäubung – Ertragssteigerung durch die Förderung von Biodiversität –

Hardcover, 380 Fotos, 90 Grafiken, 20 Tabellen, Haupt Verlag,

ISBN 978-3-2580-8426-8, 240 Seiten; 39 Euro.

Praxis handbuch Nutzpflanzenbestäubung – Ertragssteigerung durch die Förderung von Biodiversität von Alexandra-Maria Klein & Felix Fornoff

(Wolfram Adelman) Dieses Handbuch zeigt, wie Sie gezielt die Bestäubung ihrer Nutzpflanzen verbessern können. Im Mittelpunkt stehen Wildbienen, welche den Ertrag und die Qualität vieler Obst- und Gemüsesorten deutlich steigern. Die große Stärke des Buches liegt im klaren Praxisbezug. Es verbindet wissenschaftlich fundiertes Wissen mit umsetzbaren Vorschlägen. Pflanzenporträts, viele Fotos und konkrete Tipps machen die Inhalte anschaulich und alltagstauglich.

Das Buch hat eine klare Gliederung in eine wissenschaftliche Einleitung, gefolgt von Nutzpflanzensteckbriefen von Obst, Gemüse und Ölsaaten, Steckbriefen wichtiger Wildbienen- gruppen sowie konkreten Maßnahmensteckbriefen, gegliedert in Nahrungs- und Nisthabitate. Letztere zeigen auf rund 20 Seiten sehr kompakt und verständlich, wie man Lebensräume anlegt, Nistplätze schafft oder Pflegearbeiten anpasst, um Bestäuber zu fördern.

Wer ökologisch arbeiten will, bekommt hier wertvolle Unterstützung. Das Buch richtet sich vor allem an Menschen, die Artenvielfalt fördern und gleichzeitig gute Erträge erzielen möchten. Kritik muss man der Einleitung geben, nicht inhaltlich, sondern für ein sehr dröges, textlastiges Design, welches den Einstieg leider erschwert. Praktiker starten einfach ab Seite 28 – ab hier sind die Steckbriefe sehr lesefreundlich gehalten.

Fazit: Ein aktuelles und praxisnahes Buch, das zeigt, wie Landwirtschaft und Naturschutz zusammengehen können. Ideal für alle, die aktiv etwas für Bestäuber tun und dabei ihre Kulturen stärken wollen.



Titelbild des Buches „Der Steinadler – Eine Rückeroberung im Alpenraum“

David Jenne, Serge Denis & Heinrich Haller (2025): Der Steinadler – Eine Rückeroberung im Alpenraum – Gebunden, Haupt Verlag,

ISBN 978-3-258-08361-2, 280 Seiten; 48 Euro.

Der Steinadler – Eine Rückeroberung im Alpenraum von David Jenne, Serge Denis, Heinrich Haller und Lea Gredig

(Wolfram Adelman) Sie suchen positive Nachrichten – hier ist eine: Dieses Buch ist ein beeindruckendes Zeugnis erfolgreichen Naturschutzes. Es erzählt die faszinierende Geschichte eines einst stark bedrohten Greifvogels, der heute wieder stolz über die Alpen kreist. Mit großer Sachkenntnis und spürbarer Leidenschaft schildern die Autoren den langen Weg seiner Rückkehr.

Es ist – endlich mal wieder – ein fundiertes wissenschaftliches Buch, welches moderne Erkenntnisse mit eindrucksvollen Naturbeobachtungen und tiefen Einblicken in die Welt des majestätischen Steinadlers verbindet. Es richtet sich an Vogelbegeisterte ebenso wie an Fachleute. Hochwertige Fotos und anschauliche Illustrationen unterstreichen den dokumentarischen Wert.

Dabei geht es auch um die Menschen, die sich mit Hingabe, teils ein Leben lang, für den Schutz dieser Art einsetzen. Biologie, Verhalten und Lebensweise des Adlers werden ebenso detailliert behandelt wie politische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte seiner Wiederausbreitung. Ein Kapitel zur Bleibelastung liefert mit moderner Isotopenanalyse klare Belege für die Rolle der Jagd – und fordert auf, Altmunition nicht weiter zu „verbrauchen“, sondern endlich sachgerecht zu entsorgen.

Die zentrale Botschaft bleibt: Artenschutz wirkt. Der Steinadler ist ein lebendiges Symbol dafür. Ein Buch, das Hoffnung gibt.

Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 –

BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie

(Hannah Burger, Pascal Aloisio und Axel Ssymank, alle BfN) Welche europaweit geschützten Lebensraumtypen kommen in Deutschland vor? Woran kann man sie erkennen und was zeichnet sie aus? Wie reagieren sie auf die Folgen des Klimawandels, die Ausbreitung nicht heimischer Pflanzenarten und zunehmende Stickstoffanreicherung? Für welche Tierarten sind sie ein wichtiger Lebensraum? Wie können sie erhalten und gepflegt werden? Die Antworten gibt das mehrbändige BfN-Handbuch, dessen Teilbände (2.1 und 2.2) das Bundesamt für Naturschutz (BfN) umfassend überarbeitet hat.

Das Schutzgebietssystem Natura 2000 zielt darauf ab, die biologische Vielfalt zu bewahren. Eine wichtige Grundlage bilden die nach der FFH-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen mit ihrem typischen Arteninventar, die erhalten und wiederhergestellt werden sollen.

Das BfN-Handbuch setzt Standards für die Umsetzung der FFH-Richtlinie in Deutschland und ist Nachschlagewerk, wenn es beispielsweise um den Schutz bedrohter Grünlandlebensräume oder die Rolle von Mooren im Klimawandel geht. Die Teilbände stellen alle EU-weit geschützten Lebensraumtypen in Deutschland vor. Sie berücksichtigen die neuen europäischen Standards der Biotopklassifikation und der Vegetationskunde und fassen den aktuellen Kenntnisstand zusammen. Das Handbuch geht nun über die zuvor weitgehend botanisch geprägte Betrachtung hinaus: Ein Schwerpunkt wurde auf die charakteristischen Tierarten, insbesondere die Insekten, gelegt. Damit können beispielsweise die Lebensraumsprüche von Bestäubern besser verstanden werden. Das Handbuch richtet sich an den behördlichen Naturschutz, die allgemeine Planungspraxis, Naturschutzverbände und lokale Akteur*innen.



Teilband 2.1: Ssymank, A., Ellwanger, G., Ersfeld, M. et al. (2021): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie: Lebensraumtypen der Meere und Küsten, der Binnengewässer sowie der Heiden und Gebüsche. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 172 (2.1), Hardcover, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag GmbH Münster,

ISBN 978-3-7843-4072-2,
<https://doi.org/10.19213/973172>
 800 Seiten; 59 Euro.
 Bestellung online unter:
<https://bfn.buchweltshop.de/>



Teilband 2.2: Ssymank, A., Ellwanger, G., Ersfeld, M. et al. (2023): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie: Lebensraumtypen des Grünlandes, der Moore, Sümpfe und Quellen, der Felsen und Schutthalden sowie der Wälder. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 172 (2.2), Hardcover, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag GmbH Münster,

ISBN 978-3-7843-4074-6,
<https://doi.org/10.19213/971722>
 898 Seiten; 64 Euro.
 Bestellung online unter:
<https://bfn.buchweltshop.de/>



Titelbild des Buches „Der Goldschakal – Ein Wildtier breitet sich in Europa aus“

Daniela Derron-Hilfiker, Jennifer Hatlauf & Felix Böcker (2025): Der Goldschakal – Ein Wildtier breitet sich in Europa aus – Hardcover, 160 Fotos, Grafiken und Tabellen, 2 Karten, Haupt Verlag,

ISBN 978-3-25808-415-2, 192 Seiten; 29,90 Euro.

Der Goldschakal

Ein Wildtier breitet sich in Europa aus

(Bernhard Hoiß) Das Buch widmet sich auf 192 Seiten einem der wenigen Gewinner des Anthropozäns, dem in Mitteleuropa seit den 1980er-Jahren zugewanderten Goldschakal. Neben dem Erkennen, der Lebensweise, dem Vorkommen und der Ausbreitung sowie den Ökosystemfunktionen des Goldschakals gehen die Autoren intensiv auf das Management des Beutegreifers ein: Was erwartet uns mit seiner Ausbreitung? Welche Konsequenzen hat sie für Menschen sowie Wild- und Nutztiere?

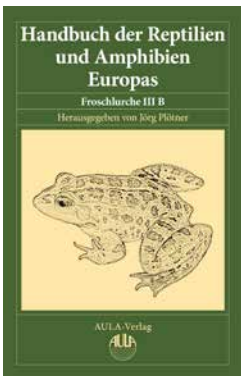
Am Anfang werden anschaulich die Unterschiede zwischen den drei hundeartigen Arten Wolf, Fuchs und Goldschakal herausgearbeitet. Da die Art sich selbstständig ausbreitet, gilt sie übrigens nicht als Neozoon. Sie ist zudem im Anhang V der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie aufgeführt – dieser listet durch Entnahme gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Auch wenn die Ökologie und das Verhalten beim Goldschakal nicht so gut untersucht sind

wie beim Wolf, haben die Autoren viele Quellen zusammengetragen. Die Art scheint kleine Beutetiere bis 5 kg zu bevorzugen, teilweise auch Nutztiere, ist aber Allesfresser und nutzt auch Pflanzen. Sein Schadenspotenzial wird als eher gering eingeschätzt.

Der Management-Teil wird durch interessante Interviews aufgelockert. Es kommen Personen zu Wort, die in unterschiedlichen Funktionen mit dem Goldschakal zu tun haben. Um einen guten Umgang mit der für uns neuen Art zu finden, plädieren die Autoren für eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit über Zuständigkeitsgrenzen hinweg.

Ein interessantes, gut geschriebenes und übersichtliches Buch für alle, die sich mit Beutegreifern beschäftigen – darüber hinaus durch die vielen Fotos auch für Naturliebhaber ein willkommenes und anschauliches Werk.



Titelbild des Buches „Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas – Froschlurche III B“

Plötner Jörg (2025): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas – Froschlurche III B. – Gebunden, 65 Schwarz-Weiß-Abbildungen, 18 Farbfotos auf 3 Farbtafeln, AULA-Verlag,

ISBN 978-3-89104-790-3, 552 Seiten; 108 Euro.

Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas

Froschlurche III B

(Andreas Zahn) Das ist kein Buch für den Nachttisch, sondern eher für die Vorbereitung auf die BANU-Amphibien-Prüfung, Niveau Gold. Das liegt in der Natur der Sache. Denn die Verwandtschaftsverhältnisse der europäischen Wasserfrösche (Familie Ranidae, Echte Frösche), also der Artengruppe, um die es in dem Werk geht, sind komplex, teilweise unvollständig bekannt und voller Überraschungen. Die versierten Autoren haben den Stand des Wissens bestmöglich dargelegt und wenn man sich konzentriert, kann man sogar die Vererbungsschemata der Hybridformen nachvollziehen.

Wer sich auf wissenschaftlichem Niveau mit heimischen Amphibien beschäftigt, kommt an dieser schweren Kost nicht vorbei und auch Fachgutachtende sind gut beraten, sich zumindest die Kapitel über die in Deutschland vor-

kommenden Wasserfrösche zu Gemüte zu führen. Schon weil der Kleine Wasserfrosch immer seltener wird und zur Einschätzung seiner Situation auch Teich- und Seefrosch berücksichtigt werden müssen, wozu die Angaben zu Bestimmung und zu den Habitaten wichtige Hinweise geben.

Das Buch ist der letzte Teilband eines Standardwerkes des vielbändigen „Handbuchs der Reptilien und Amphibien Europas“ und behandelt für 13 Wasserfrösche ausführlich und mit umfangreicher Literatur hinterlegt Merkmale, Verwandtschaft, Verbreitung, Ökologie, Verhalten und Entwicklung. Ausgewählte Farbfotos auf zwei Farbtafeln verdeutlichen zusätzlich die farblichen Unterschiede zwischen den einzelnen Arten und Hybridformen.

Gesundheit beginnt im Boden –

Warum die Gesundheit allen Lebens von winzigen Mikroben abhängt

(Susanne Reichhart) Das Buch zeigt die faszinierenden Zusammenhänge zwischen einem intakten Bodenleben, das unumgänglich für die Bodenfruchtbarkeit ist, unseren gesunden Nahrungsmitteln und der menschlichen Gesundheit. In acht Kapiteln werden Mikroben aller Art beschrieben und ihre Funktion im Boden, in Pflanzen, Tieren und Menschen beleuchtet. Wunderschöne, farbige Nahaufnahmen von Mikroorganismen, die wie Kunstwerke aussehen, bieten einen Einblick in eine sonst verborgene Welt.

Alle Informationen werden mit vielen Literaturverweisen, spannenden Zahlen und auflockernden Interviews belegt. Die schiere Menge sowie die bislang kaum erforschte Vielfalt der Mikroben und ihre zahlreichen Funktionen und Wirkungen sind verblüffend: Zum Beispiel kann die Anwesenheit von einer Person dem Raum stündlich 37 Millionen Bakterien hinzufügen oder enthält ein frisch gepflückter Apfel gut

100 Millionen Bakterien. Lediglich 1 % aller Bakterien sind potenzielle Krankheitserreger. Ob Mikroben für uns tatsächlich schädlich sind, hängt vom Gleichgewicht in den mikrobiellen Gesellschaften ab. Dieses Gleichgewicht kann aber durch Einflüsse wie Antibiotika, Glyphosat oder ähnliche Wirkmittel schnell zerstört werden, wodurch Krankheitserreger überhandnehmen.

Das Buch richtet sich an ökologisch engagierte Landwirtinnen und Landwirte, politische Entscheidungsträger und wissenschaftlich neugierige Menschen, die sich für Gesundheit interessieren. Es ist ein Plädoyer an uns, größere Zusammenhänge in viel kleineren Maßstäben zu betrachten – alles was wir ausstoßen oder in den Boden eintragen, landet wieder auf unserem Teller und somit in unserem Körper. Bodenschutz ist also auch Schutz unserer Gesundheit.



Titelbild des Buches „Gesundheit beginnt im Boden – Warum die Gesundheit allen Lebens von winzigen Mikroben abhängt“

Ute Scheub & Stefan Schwarzer (2025): Gesundheit beginnt im Boden – Warum die Gesundheit allen Lebens von winzigen Mikroben abhängt. – Softcover, oekom,

ISBN 978-3-98726-160-2, 224 Seiten; 26 Euro.

Schmetterlinge –

Die Tagfalter und Widderchen Deutschlands

(Andreas Scheufele) „Die Tagfalter Deutschlands“ hat mich und sicher auch andere Naturbegeisterte schon oft begleitet. Nun erschien nach rund zehn Jahren die deutlich überarbeitete vierte Auflage, erweitert um die Gruppe der Widderchen.

Das Buch ist sich dabei treu geblieben. Die in Deutschland außerhalb der Alpen verbreiteten Tagfalter werden vorgestellt: Wichtigste Artmerkmale, Informationen zu Lebensraum und Lebensweise, Nachweismethodik, gesetzlicher Schutz, Gefährdungsstatus sowie Verbreitung in einer vereinfachten Deutschlandkarte.

Außerdem sind hochauflösende Fotos des entwickelten Falters, oft auch von Ei und Raupe, enthalten. Die verschiedenen Entwicklungsstadien im Jahresverlauf werden anhand eines Phänogramms dargestellt. Das Herzstück des Buches bilden jedoch die hervorragenden Vergleichstafeln, die es bei der Bestimmung von

Faltern ermöglichen, die Merkmale von sich ähnelnden Arten schnell gegeneinander abzugleichen.

Doch lohnt sich die Lektüre auch für Schmetterlingskundler, die bereits die dritte Auflage des Widderchen – wurden die sich im Klimawandel verändernden Verbreitungsareale aktualisiert und lateinische und deutsche Artnamen angepasst: So werden die ehemaligen „Mohrenfalter“ jetzt zeitgemäß auch im Deutschen als Erebien zusammengefasst.

Erstaunlich ist, dass das Buch trotz umfangreicher Erweiterung sein exkursionstaugliches Format beibehalten hat.



Titelbild des Buches „Schmetterlinge – Die Tagfalter und Widderchen Deutschlands“

Settele, J., Steiner, R., Reinhardt, R. et al. (2025): Schmetterlinge – Die Tagfalter und Widderchen Deutschlands. – 4. erweiterte und aktualisierte Auflage, 870 Farbfotos, 320 farbige Zeichnungen, Klappenbroschur,

ISBN 978-3-8186-1289-4, 288 Seiten; 22,00 Euro.



Titelbild des Handbuchs Artenschutzstrafrecht (© WWF Deutschland).

Johannes Aschermann, Prof. Dr. Sönke Florian Gerhold, Mareike Mittag et al. (2024): Handbuch Artenschutzstrafrecht – Ein Hilfsmittel für Strafrechtswissenschaftler als Beitrag zur Verbesserung des Artenschutzvollzugs in Deutschland. – Pdf zum kostenlosen Download, WWF Deutschland und Universität Bremen (Hrsg.): 176 Seiten; www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb6/ftt/Handbuch-Artenschutzstrafrecht.pdf

WWF Deutschland und Prof. Dr. Gerhold (Universität Bremen):

Handbuch Artenschutzstrafrecht

Ein Hilfsmittel für Strafrechtswissenschaftler:innen als Beitrag zur Verbesserung des Artenschutzvollzugs in Deutschland

(Dorothee Stiriz) Arbeitet man sich in das Artenschutzrecht ein, stellt man schnell fest, dass der Einstieg in dieses Rechtsgebiet nicht gerade trivial ist: Die Historie ist lang, die Dynamik hoch, die relevanten Normen finden sich in mehreren Rechtstexten mit vielen Anhängen und sind von Verweisungen geprägt. So kann es für den ungeübten Juristen bereits eine Herausforderung darstellen, den Schutzstatus einer Art festzustellen und ihn einzuordnen.

Mit dem im Dezember 2024 in erster Auflage erschienenen „Handbuch Artenschutzstrafrecht“ möchten die Autoren Abhilfe schaffen. Der Titel verrät, dass es sich auf seinen 176 Seiten im Kern auf die §§ 71 und 71a des Bundesnaturschutzgesetzes konzentriert. Ordnungswidrigkeiten werden nicht behandelt. Darüber hinaus zeigt das Handbuch Probleme bei der Verfolgung von Artenschutzkriminalität sowie Vollzugsdefizite auf und widmet sich im letzten und umfassendsten Teil der Wissensvertiefung.

Die kostenfreie Downloadmöglichkeit ist an sich bereits ein großer Pluspunkt hin zum gesetzten Ziel eines niederschweligen Hilfsmittels. Besonders hervorzuheben ist die 21-seitige tabellarische Aufbereitung zur Ermittlung des Straftatbestandes. Sie ermöglicht es, je nach Art, Schutzstatus und Handlung zügig nachzuschlagen, welche Norm im Einzelfall einschlägig sein könnte, und schafft so Klarheit im Verweisungsgewirr. Die Lektüre des Handbuchs ist für alle mit dem Artenschutzvollzug Befassten und Lernwilligen nur zu empfehlen.



Titelbild des Buches „Rettet die Vielfalt – Manifest für eine biodiverse Gesellschaft“

Katrín Böhning-Gaese, Jens Kersten & Helmuth Trischler (2025): Rettet die Vielfalt – Manifest für eine biodiverse Gesellschaft – Klappenbroschur, Klett-Cotta,

ISBN 978-3-608-96649-7, 208 Seiten; 20 Euro.

Rettet die Vielfalt –

Manifest für eine biodiverse Gesellschaft

(Sonja Hölzl) Eine biodiverse Gesellschaft vermag die Artenvielfalt retten – doch wie sieht eine solche Gesellschaft aus? Im Kern steht ein Gesellschaftsvertrag, der 1. den Eigenwert der Natur anerkennt, 2. aus der Abhängigkeit von der Natur Verantwortung für diese ableitet und 3. dem Prinzip der konvivialen Nachhaltigkeit folgt, also stets die ersten beiden Aspekte anderen Interessen voranstellt. Ein solches ökologisches Handeln entsteht aus dem Bewusstsein heraus, dass wir Menschen mit der Natur und allen Arten eine gemeinsame Lebenswelt teilen.

Nach einer prägnanten Einführung und reflektierten Auseinandersetzung mit Biodiversität, dem Artensterben und Nachhaltigkeit, widmen sich die Autoren der biodiversen Gesellschaft und konvivialen Nachhaltigkeit. Diese sind der Ausgangspunkt für eine Art Reise durch die Infrastrukturen, die Politik, das Wissenschaftssystem

und die Ökonomie der skizzierten Gesellschaft. Zum Beispiel wird Biodiversität als überlebenswichtig und damit als Teil der Kritischen Infrastruktur anerkannt, Ökologie als Staatsziel definiert und ökonomisch als Mehrung des Naturkapitals verfolgt.

Die Autoren schaffen es mit diesem Streifzug zu veranschaulichen, wie eine biodiverse Gesellschaft die Artenvielfalt zu retten vermag. Auch wenn mancher Begriff abstrakt ist, so sind die Ausführungen verständlich, bei manchen muss man sich ein wenig hineindenken. Für Aktive im Naturschutz vor Ort bietet das Buch zwar keine konkreten Handlungsoptionen, dennoch bleibt eine klar kommunizierte Vision, die weit, aber nicht unerreichbar erscheint und daher doch zum Weitermachen motiviert.